

alss ob ver Zeichnete suma ist.

*Jtem ess gehört dem H. Aman [von
Stadt und Amt Zug, Johann] Nuss-
boumers fendlj*

*Jttem gehört dess Amman Nussbou-
mers Fendlj Wägen der Ämpteren
sölden."*
"Nachfrag halten"

"Die gantze Rächnung werdt baldt den gemeinen haubtlüthen fürgleit
werden."

- 1) s. etwa Zurlaubiana AH 89/76 S. 2 bzw. AH 121/129
2) s. ebenda AH 111/80 Pt. 1

Glossen von der gleichen Hand wie die Abrechnung
AH 126, 168 - Blatt 168^v leer

128

1647 Februar 15., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

*"dans les affaires que nous avons sur les Braz sans appuy qui seroit
pourtant plus que Juste & Resonable, nous avons noz envieux dans noz
Cantons, qui guastent tousiours ce que nous pouvons avec ... [grand]
soin & paine accommoder, s'imaginans etre dez grandz personages,
lors qu'ills font ... [tant] du bruit sans effaict, ce qui les faict
... [me]priser & nous mett en paine [- vermutlich ging es dabei um
den Einsatz u.a. der Gardekompanien Reding und Zurlauben, welch
letztere Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben zum Inhaber hatte, in der
Toskana¹, was diesen den Vorwurf, Transgressionen zu begehen, ein-*

brachte² -]. Touchant nostre voisinage Je pense bien que si l'apprehension d'un plus grand dessein ne troubloit noz pensees, qu'on s'apeseroit, maiz le siege de Lindauw [durch Schweden]³ & l'apprehensions[!] de celuy de Constance [durch Frankreich und Schweden]⁴, tient tout chascun en halene & en deffiance, en quoy ill n'y a que la patience qui nous peut solager en attendant que nous sachions en quoy nous en sommes, si les armees de l'empereur [**Ferdinand III.**] & Baviere se pouvoient remettre sur pied pour fere quelque diversion, peutetre serions nous delifurez de ces Jmportuns voisins, sans cela nous aurons tousiours du bruit au logis [gemeint im Thurgau, dessen Grenzen durch die obbesagten Belagerungen direkt bedroht waren], J'en escrit a Mons.^r le Coll^l [aux gardes?, Kaspar **Freuler**] sellon v^{re} sentiment & Crois qu'ill s'en doit Contenter. au Reste Je me perdz dans mes pensees quant Je Considere l'injustice qu'on entreprend Contre moy pour le Licentiem.^t de ma Compagnie [dies war eine Folge der anfänglichen Weigerung, sie in Italien zum Einsatz zu bringen], les choses estant au point qu'elles sont, & mes Gens etantz effectivement en service, sellon les ordres du Roy [**Ludwig XIV.**] c'est la seule maxime de n^{re} homme [der franz. Ambassador, Jacques Le Fèvre de **Caumartin**, gemeint?] pour fere Cognoistre a noz Cantons [im speziellen Schwyz und Stadt und Amt Zug] qu'on ne se soussie d'eux, sans aultre Consideration & quoy ... [qu'il] en arrive;

ob es thuondlicher seye unss gagen franckrich wägen der unordnungen und besorgnussen so wier vor augen habend unnd wie übell es hargagt Zebeklagen, und den heren Ministern selbiger kron von Jhrer schuldigen pflicht nach Laut Und Jnhalt der puntnuss Zesagen und sie manen; oder Zu warten biss das sie an Unss kommend, weiss ich nit, weil aber sie sich unnsrer völkeren Zu Jhrem vortell bedienen, unnd Vermeinend Mier sollend unss ab der Nachbarschaft (die unss suspect Jst) nit ergeren kan ich nit glauben das sie etwas an unss suochen und tringen wärend, essicht der H. Bruoder Laut dess überschikten schribens, wie sie unssere Leüt tractierend wan sie vermeinend dz sie unsser nit bedörffen, so bald aber das wider spill verhanden so kerend sie dz blettele auch umb, Jch hab verstanden Man habe Zu Wyl [an der gemeineidg. Tagsatzung der Kriegsräte vom 17. bis 31. Januar 1647]⁵ auch von der sach geredt und das man dem konig solle Zuoschreiben⁶ über die schwäbende geschäft [- Bedrohung der eidg. Grenze durch franz. Truppen -] bericht zuthuon, wan solches Nachhoff komme und Considerieren[?]⁷ wurde, möchte es fruchten, und vilicht den H. Ma[réch]al [de France, Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte de] ... **Turen[n]e** befälch [=Instruktion] unns Zuotem ertheilt wärdend, wo das nit so wardend nur quote wort und nichts Jm

werk erfolgen, sonder Jhne Jhren gefassten Resolutionen fort setzen sich des R[h]ein strombs zu bemächtigen und Jhre gränzen gagen Deutschland [d.h. das Röm. Reich] darmit beschliessen wellen. Von herrn obersten [Ludwig] von **Roll** hab ich necht abents vernommen das H. ... [Gardehptm. Laurenz d'**Estavayer-Montet** sambt meinem fendrich [Rudolf **Reding**?] durch Lyon nacher paris passiert sye den ministris Unnsere armuet, und die ablösung unnser Compagnien Zu Remonstrieren und Sollicitieren, was sie ussrichtend gibt die Zeit, besorge woll wenig, Unnd von unnserem man ist da gar nichts zu verhoffen; Ehe wirdt ehr eüch thun wie mier, nur das ehr unnsser abkomme, die ...[?]⁸ werdend uff Jhren posten unverändert verblichen, allweill sye sechend das unns Unnsere handlungen so übell ussschlachend, unnd doch nichts verrichten mögend, unnd wäre ein vergäbne arbeit darvon Zeschryben; mich freuwet Zu vernemmen dass des H. B. sohn [Gardelt. **Heinrich II.** Zurlauben] in quotem thun bey menigklichen Jst, besorge aber Ehr werde sich dessen was unssere Neidige wider sächer bj Eüch angespinnen ubell engälten Müessen so woll alles ich und die meinigen, Gott wende alles zum besten.

Celuy de pidmont est le Secret.^{re} dez Guardes Suisses de son Altesse [des Herzogs von Savoyen, **Karl Emanuel II.**]⁹ qui a mon advis avoit quelque dessain, pour avoir dez troupes. mais voyant la seson Contraire, ill poursuit ses Affaires particulieres, voilà ce que i'en ay apprains, Je vous Renvoye voz 3 lettres vous priant de me fere part de voz nouvelles Cordialement Comme ie faitz dez miennes, & me Croyez ... que ie suis & seray tousiours ...".

1) s. Zurlauben/HM II 180

2) s. Zurlaubiana AH 117/61

3) s. Rott/Représentation VI 82

4) s. Zurlaubiana AH 109/38 spez. Anm. 4

5) s. EA V 2, 1409 (Nr. 1115). Stadt und Amt Zug war auf dieser Tagsatzung durch Beat II. Zurlauben vertreten.

6) s. ebenda 1412 n sowie spez. Zurlaubiana AH 122/133 Pt. 3

7)

8)

9) Evtl. könnte es sich hiebei um Hptm. Henri **Massu** - s. ebenda AH 60/90 - handeln.

Original, mit Siegel - AH 126, 169-170 - Blatt 170^r leer

129

1646 März 14., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] WERNER HURTER AN DEN [UNTER]WEIBEL
DER STADT ZUG, JAKOB STOCKLIN, ZUG

"Auss dess H. an mich wegen H. [alt] Landtammess [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtrats **Beat II.**] Zu der Lauben [=Zurlauben] abgegangne schreiben hab ich mit höchstem verwunderen zu recht empfangen, weilund ich auss dem selbigen vernemmen müssen, dz Meinem hochgeehrten H. Landtammen, wegen seines mir von mund zu Baden [anlässlich der Jahrrechnung vom 2. bis 21. Juli 1645¹, wo u.a. auch **Beat II.** Zurlauben seinen Ort Zug vertrat und wo Werner Hurter von den V im Thurgau mitreg. kath. Orten als neuer Ratsherr von Frauenfeld empfohlen worden war²] angehenkhten befelchss. sowol auch uber dess H. an mich abgegangnem schreiben Von mir khein anttwurt nit erfolgt sein solle. Do doch ich Nebent H. veteren landamman[-Statthalter? im Thurgau, Johann Ludwig] lehringer [=Leringer], an steth, so ich von Baden herkhommen den ersten Ratsstag so domahlen [in Frauenfeld] gehalten worden die Uebergebne Protestation bester form in verleibt. Wie dan ich durch ein schreiben Meinem hochgeehrten H. Landammen Zu der lauben gleich darauff berichtet; wie dan ich solchess H. [alt] Lantvogt [im Thurgau und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtrats **Niklaus II.**] **Jten** Noch Egerin [=Aegeri] Nebent nach einem schreiben, Zu geschickht, wo sie verlegen ist mir nit bewüst, den H. betreffent hab ich usserhalb desse so den 9 Merzen [1646] datiert khein schreiben, Nach begehren, dess H. landamans halber empfangen, wolte sunst den herren wol berichtet haben, unnd ist Namblich dis der bericht, dz bej unss Nur 3 Zinss bej den auffehlen guot geheissem werden, Noch dem der Uffahl des verlusts halber gefahrlich, so ist ess mit den Khosten auch gefahrlich, die ...[?]³ schuldt betreffendt welle er mich brichten, was sein begehren seig, so wil ich ihn bej ehrster gelegenheit auch brichten.

Diser tagen bin ich von einem bauren globwürtig brichtet worden, dass die grüöblerin [damit ist die **Klufftiger**, Witwe von Rutschmann **Grübler**, von St. Gallen, gemeint]⁴ den heürigen wein [von ihrem